

Österreichischer Demokratie Monitor

28. November 2023

1

Demokratie in stürmischen Zeiten

▪ **Demokratie unter Druck:**

- globales Niveau auf Stand von 1986 zurückgefallen
- wieder mehr geschlossene Autokratien als liberale Demokratien
- auch in etablierten Demokratien werden Rechte eingeschränkt

▪ **Widerstandskraft hängt u.a. von demokratischem Grundkonsens der Bürger:innen ab**

▪ **Der Demokratie Monitor**

- untersucht, was die Menschen über das politische System in Österreich & über die Demokratie im Allgemeinen denken
- liefert seit 2018 jährliche Bestandsaufnahmen & beobachtet Veränderungen über die Zeit

2

Datengrundlage: Repräsentative Bevölkerungsbefragung

Grundgesamtheit: Menschen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich

Erhebungsmethode: Telefon- (CATI*) & Online-Interviews (CAWI**) durchgeführt von Jaksch & Partner OG, Linz

Stichprobenziehung: CATI: Zufallsstichprobe auf Basis des öffentlichen Telefonbuchs & mittels RLD***-Verfahren generierter Telefonnummern
CAWI: Ziehung aus dem Access-Panel

Befragungszeitraum: 30. September bis 12. Oktober 2023

Stichprobe: 2.081 Befragte

Schwankungsbreite: bei $n=2.081$ max. +/- 2,1%
Bereich um den Stichprobenwert, innerhalb dessen der tatsächliche Wert in der Grundgesamtheit mit 95% Wahrscheinlichkeit liegt

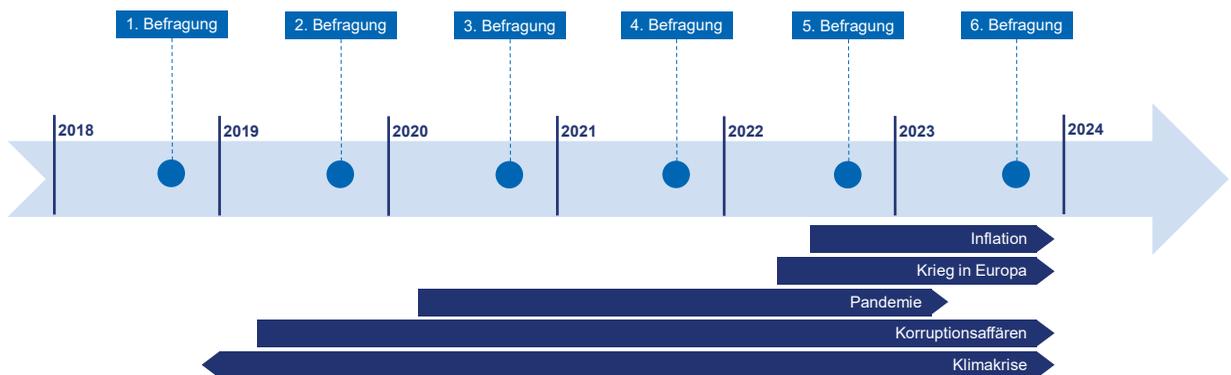
Gewichtung der Daten: Geschlecht, Alter, formale Bildung, Erwerbsstatus, Region, Stadt/Land

*Computer Assisted Telephone Interviews; **Computer Assisted Web Interviews; ***Random Last Digit (zufällige letzte Ziffer)

3

3

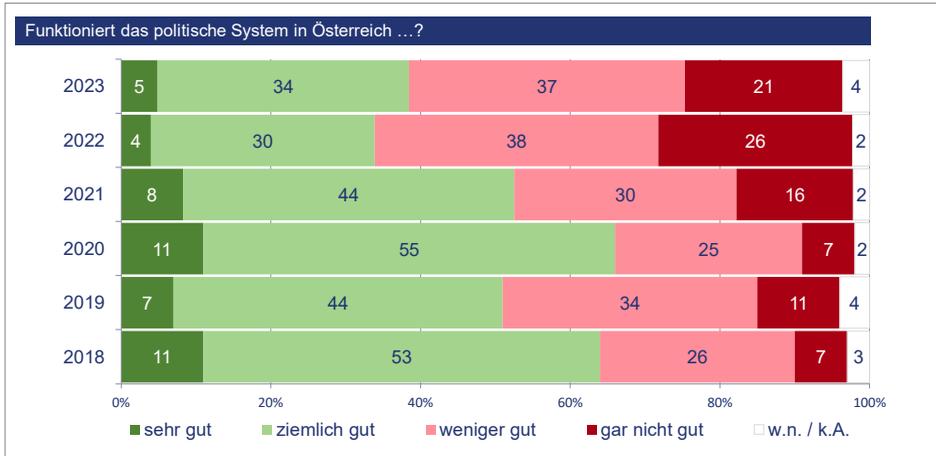
Der Demokratie Monitor im Kontext



4

4

Zufriedenheit mit dem politischen System steigt etwas an, verbleibt aber auf niedrigem Niveau

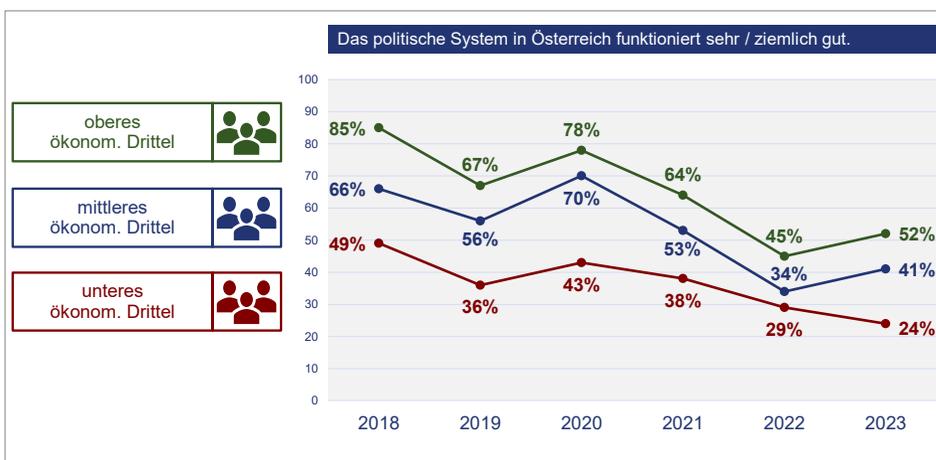


Frage im Wortlaut: „Alles in allem betrachtet: Funktioniert das politische System in Österreich derzeit sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

5

5

In den mittleren und oberen Etagen der Gesellschaft erholt sich die Zufriedenheit, unten setzt sich ihr Sinkflug fort



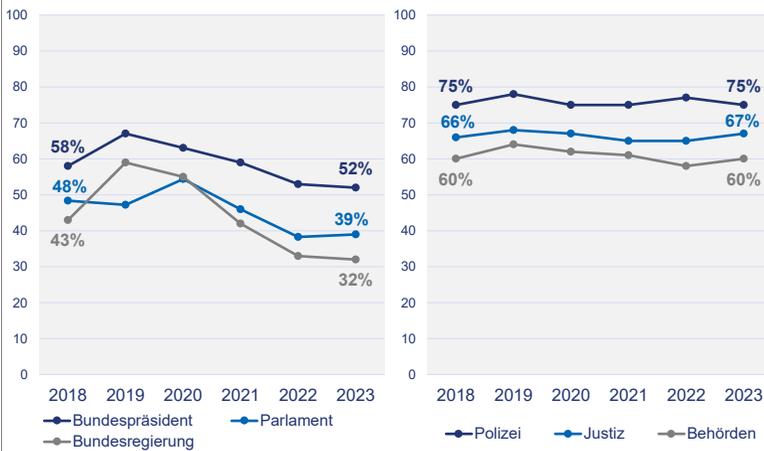
Frage im Wortlaut: „Alles in allem betrachtet: Funktioniert das politische System in Österreich derzeit sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

6

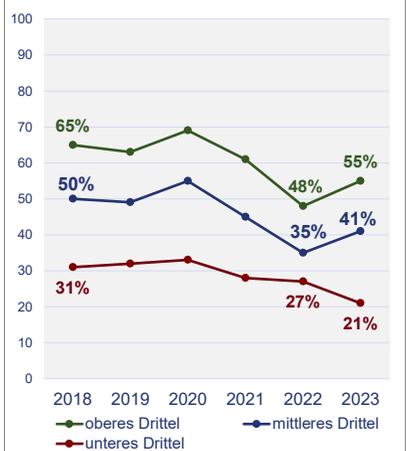
6

Auch das Repräsentationsdilemma entschärft sich im mittleren & oberen Drittel, im unteren Drittel spitzt es sich weiter zu

Vertraue folgenden Institutionen sehr oder ziemlich:



Vertraue dem Parlament sehr oder ziemlich:

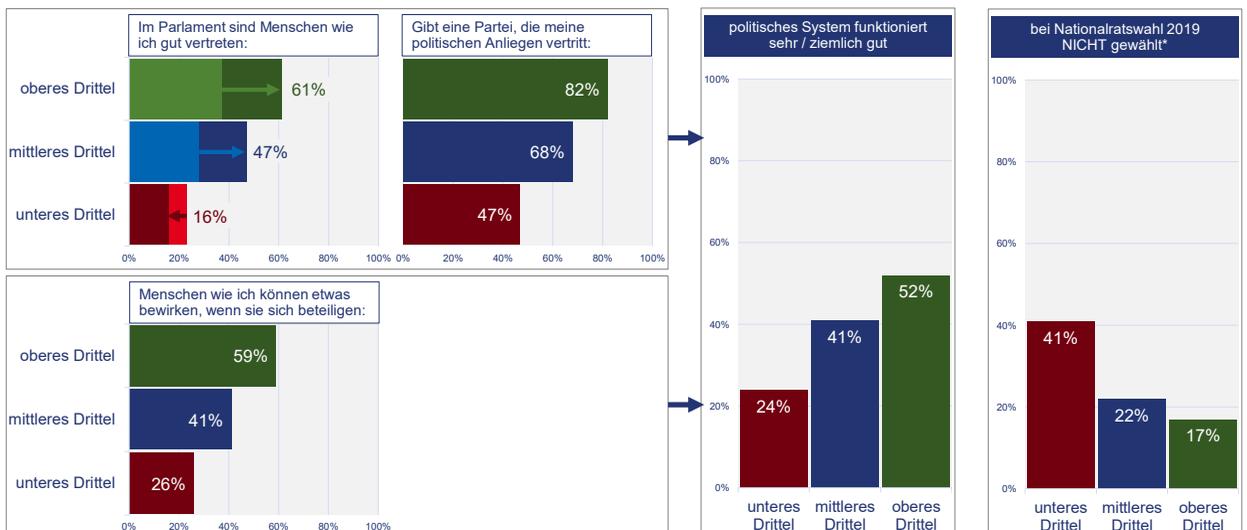


Frage im Wortlaut: „Vertrauen Sie folgenden Institutionen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht?“

7

7

Erfahrung von mangelnder Repräsentation schwächt das Systemvertrauen und die politische Beteiligung



Frage im Wortlaut: „Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“ Dargestellt: „sehr / ziemlich“.

Anm.: Regressionsmodell, dargestellt sind sign. Effekte auf: „Alles in allem betrachtet: Funktioniert das politische System in Österreich derzeit sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

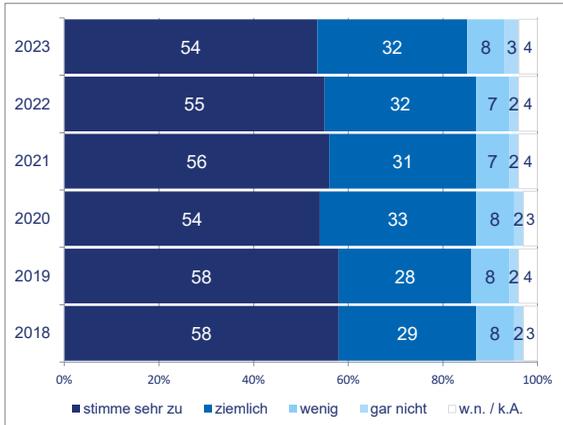
*Quelle: Demokratie Monitor 2019

8

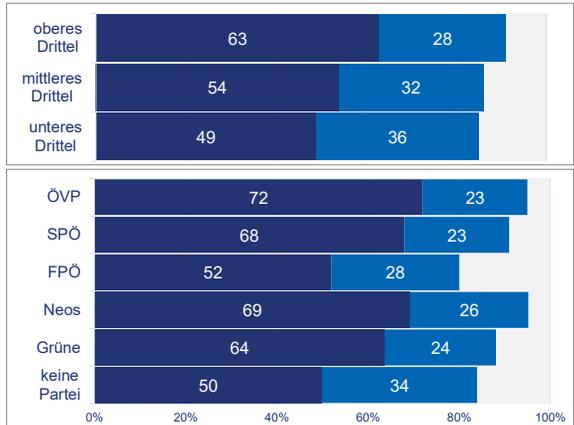
8

Stabiler Konsens: Überwiegende Mehrzahl von Demokratie überzeugt

Die Demokratie ist die beste Staatsform, auch wenn sie Probleme mit sich bringen mag.



Die Demokratie ist die beste Staatsform, auch wenn sie Probleme mit sich bringen mag.

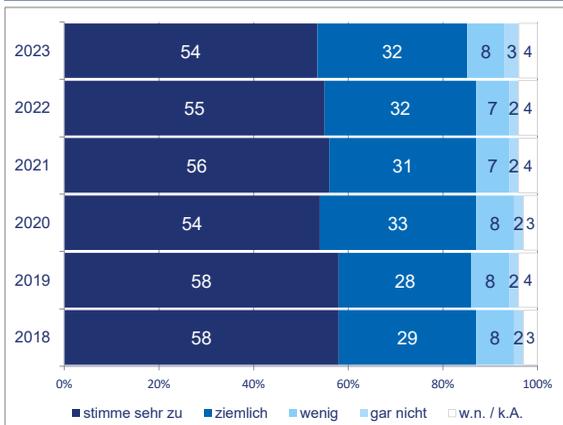


9

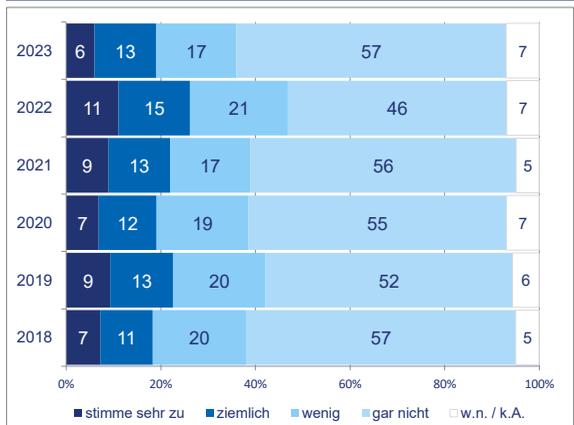
9

Der Wunsch nach einem „starken Führer“ hat wieder abgenommen

Die Demokratie ist die beste Staatsform, auch wenn sie Probleme mit sich bringen mag.



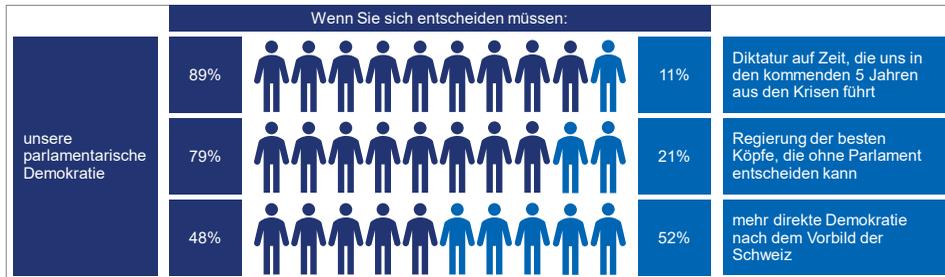
Es sollte einen starken Führer geben, der sich nicht um Parlament und Wahlen kümmern muss.



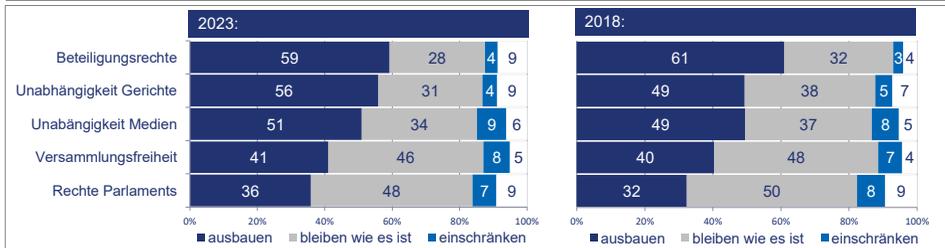
10

10

Die Demokratie ist deutlich attraktiver als ihre Alternativen

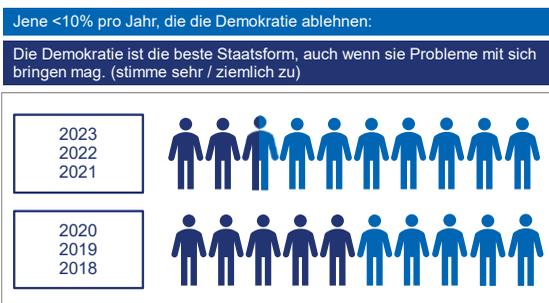


Frage im Wortlaut:
„Wenn Sie sich entscheiden müssen: Stimmen Sie für unser politisches System – die parlamentarische Demokratie – oder für...?“



Frage im Wortlaut:
„Soll die Regierung in Österreich die ... einschränken, ausbauen oder soll alles so bleiben wie es ist?“

Aber: Am Rand Verfestigung autoritären Gedankenguts



Das wichtigste in Kürze

- Zufriedenheit & Systemvertrauen erholen sich im mittleren und oberen Drittel, unten nehmen sie weiter ab
- Erfahrung von mangelnder Repräsentation schwächt das Systemvertrauen & politische Beteiligung
- Repräsentationswahrnehmung hat sich im mittleren & oberen Drittel verbessert, im unteren Drittel ein weiteres Mal verschlechtert
- Am Rand verfestigt sich autoritäres Gedankengut
- Auf die überwiegende Mehrzahl der Bürger:innen kann sich die Demokratie verlassen

13

13

Datengrundlage des Demokratie Monitor: Sechs Repräsentative Bevölkerungsbefragungen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundgesamtheit	in Österreich lebende Menschen ab 16 Jahren					
Art der Befragung	Telefon (CATI*)- und Online (CAWI**)- Interviews, durchgeführt von Jaksch & Partner OG, Linz					
Stichprobenziehung	CATI: Zufallsstichprobe aus dem öffentlichen Telefonbuch & RLD***-generierte Telefonnummern CAWI: Ziehung aus dem offline rekrutierten Access-Panel					
Stichprobe	2.158 Befragte	2.185 Befragte	2.188 Befragte	2.003 Befragte	2.164 Befragte	2.081 Befragte
Gewichtung	Geschlecht, Alter, formale Bildung, Erwerbsstatus, Region, Stadt / Land					
maximale Schwankungsbreite****	+/- 2,1%	+/- 2,1%	+/- 2,1%	+/- 2,2%	+/- 2,1%	+/- 2,1%
Befragungszeitraum	16.08. bis 02.10.	12.08. bis 30.09.	17.08. bis 10.10.	13.08. bis 06.10.	07.09. bis 21.10.	30.08. bis 12.10.

*Computer Assisted Telephone Interviews; **Computer Assisted Web Interviews; ***Random Last Digit (zufällige letzte Ziffer);
****Bereich um den Stichprobenwert, innerhalb dessen der tatsächliche Wert in der Grundgesamtheit mit 95% Wahrscheinlichkeit liegt.

14

14

Kontakt & Rückfragen:

Martina Zandonella

mz@sora.at

Tel.: 01 / 585 33 44 - 44